



November 2017

Bayerns Stromverbrauch ist geringer als bisher ausgewiesen

Neue Berechnungsmethodik ist realitätsnäher

- Gemeinsam mit dem Bayerischen Landesamt für Statistik haben wir eine mit dem Länderarbeitskreis Energiebilanzen abgestimmte **neue Methodik** entwickelt, um den **Stromverbrauch in Bayern realitätsnäher zu erfassen** und die **Einhaltung der energiepolitischen Ziele im Energiebereich besser überprüfen** zu können.
- Rückwirkend ab dem Berichtsjahr 2012 wird der Stromverbrauch in Bayern künftig auf Basis der **tatsächlichen physischen Stromabgabe an Letztverbraucher** berechnet.
- Im Ergebnis liegt der Stromverbrauch im Freistaat für das Jahr **2012 um 7 Prozent** und für **2013 um knapp 11 Prozent niedriger** als bislang angenommen.
- Die neue, **von Bayern entwickelte Methodik** wird in das Methodikhandbuch des Länderarbeitskreises Energiebilanzen aufgenommen und kann daher von allen Bundesländern angewendet werden.

Neue Berechnungsmethodik korrigiert Unschärfe

- Mit der neu entwickelten Berechnungsmethodik auf Basis der physischen Stromabgabe an Letztverbraucher wird eine realitätsnähere Erfassung des Stromverbrauchs erreicht.
- Sie **korrigiert die Unschärfe**, die sich aus der bislang auf einer Erhebung des **Stromabsatzes bei den deutschen Stromhändlern** beruhenden Berechnung ergibt. Effekte wie **Differenzen zwischen Stromabsatz nach Rechnungsadresse und tatsächlicher Stromabgabe** sowie Nichterfassung des direkten Bezugs von Strom an der Strombörse und aus dem Ausland werden mit der neuen Methodik vermieden.
- Die nach der neuen Methodik berechneten Werte weisen **deutlich bessere Übereinstimmungen mit bundesweiten Tendenzen und Temperatureinflüssen** auf.